

Die Faszination des Fliegens

Die Modellflugvereinigung Lengede gibt Gesamtschülern Einblicke in die Modellfliegerei.

Von Udo Starke

Lengede. Sanft hebt das Flugzeug ab, zieht senkrecht nach oben, um eine ausschweifende Kurve oder einen Turn in den Himmel zu malen. Die spätere Landung erfolgt sicher auf dem kurzgeschnittenen Rasen, der wie ein Teppich wirkt. Die Rede ist nicht von Piloten, die riesige Passagierflugzeuge steuern, nein, die Modellflieger auf dem Gelände der Modellflugvereinigung Lengede (MFV) in der Feldmark in Klein Lafferde sind wieder in der Luft. Eingeladen hatten am Wochenende die Mitglieder des MFV, um einen Schnuppertag für Schüler der IGS Lengede auf die Beine zu stellen und die Modellfliegerei näherzubringen. Rund 20 Teilnehmer waren dabei, ließen sich die Funktion der Fernbedienung und der Schulungsflugzeuge vorführen.

„Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, uns noch mehr der Jugendarbeit zu widmen, um Nachwuchswerbung zu betreiben“, erklärte Mitorganisator Jörg Wenzel. In der Schule hätten die Kinder keine Möglichkeit, größere Flugzeuge aufsteigen zu lassen. „Also holen wir sie auf unseren Flugplatz, um ihnen die Faszination des Fliegens zu zeigen“, ergänzte Wenzel im Beisein des vieljährigen Vorsitzenden Wilfried Kasburg, der lange Zeit die Geschicke der Vereinigung lenkte. Kasburg war es auch, der an der IGS



Mit Begeisterung waren die IGS-Schüler bei der Sache. Sie durften auch selbst ein Modell steuern.

FOTO: UDO STARKE

Lengede eine Arbeitsgemeinschaft „Flugzeugbau und Aerodynamik“ einführt. Die Kurse sind sehr gut besucht, die Kinder haben großes Interesse. Der MFV hatte sich diesen Schnuppertag ausgesucht, um die interessierten Schüler mit der Praxis vertraut zu machen.

„Sie lernen von uns den Umgang mit der Fernbedienung, aber sie können auch unter Aufsicht eines Fluglehrers erste eigene Kurven fliegen“, sagte Wenzel. Passieren könne nichts, denn der junge Nachwuchspilot werde natürlich von den erfahrenen Hobbypiloten unter-

stützt. Da reiche oft eine kleine Korrektur (gesteuert wird über Seiten-, Höhen- und Querruder), um auf Kurs zu bleiben, um schließlich wieder sanft auf dem rund 2500 Quadratmeter großen Landeplatz eine Punktlandung hinzulegen. Hinzu komme, dass sich die Schulungsflugzeuge leicht steuern ließen. „Wer also in die Materie nach der Sicherheitseinweisung eintaucht, hat es gar nicht so schwer, das Flugzeug in der Luft zu halten“, weiß Wenzel aus Erfahrung.

Der Schnuppertag soll Familien ansprechen, um sie für den Modell-

flug zu begeistern. „Als Pilot hat man wie bei den echten Fliegern ein Gefühl von Freiheit, wenn die Flugzeuge am Himmel tanzen. Wir müssen dabei auch nicht auf die Geschwindigkeit achten.“ Für den 14-jährigen Henrik gibt es kein schöneres Hobby. „Ich bin jetzt seit sechs Jahren dabei, und der Spaß nimmt zu. Vor allem kann man die Modelle selbst bauen. Dadurch lernt man einen Teil der ausgefeilten Technik und Funktionsweise kennen. Kein Flugzeug ist wie das andere. Zudem ist es ein Hobby, das nicht jeder ausübt.“